

JACEK DEHNEL (POLEN)

Geboren in Gdansk (Danzig); er studierte Literaturwissenschaft und Philosophie in Warschau. Der Lyriker, Prosaautor, Übersetzer und Maler schaffte mit seinem Roman *Lala* 2006 den internationalen Durchbruch. U. a. mit dem renommierten Koscielski-Preis ausgezeichnet (2005) gilt Dehnel als Star der jüngeren Schriftsteller/innen-Generation.

Sein neuer Roman *Saturn. Schwarze Bilder der Familie Goya* präsentiert einen Sog von rauschhafter Qualität, düster, fahle Schlaglichter werfend – nicht nur auf die Beziehungen innerhalb der Familie Goya (Vater Francisco, Sohn Javier, Enkel Mariano), bei deren Darstellung dem Autor ein meisterhaftes Psychogramm gelungen ist, es geht auch um die rätselhaften, beunruhigenden Gemälde der Goyas.

Die vielfach für ihre Arbeit ausgezeichnete Übersetzerin Renate Schmidgall hat dieses schwarze Kleinod kongenial ins Deutsche übertragen.

Nichts Scheußliches, nichts Abstoßendes. Keines der Bilder, die in schwarzen Schichten in meinem Kopf liegen, kein Blut, kein zahnloses Maul, keine Dämonen, Soldaten, keines der Dinge, mit denen der alte Kater mich jahrelang vergiftet hat, die er mir durch die Augen ins Hirn träufelte. Keine Garotte, keine französischen Soldaten, die sich schnell, krampfhaft zwischen weißen Schenkeln bewegen (...) keine Stierhörner, die das weiche Gewebe, die empfindlichen Schichten eines Körpers durchstoßen; nichts von alledem.

(Aus: *Saturn. Schwarze Bilder der Familie Goya*, Hanser 2013)

Lesung Jacek Dehnel
im Rahmen von Dependance OST
Dienstag 27. Oktober, 19 Uhr
Bibliothek des Literaturhauses NÖ